

AUDIT-BERICHT 2019

zur e5-Zertifizierung der Gemeinde Griffen



LAND  KÄRNTEN

Abt. 8 - Umwelt, Energie
und Naturschutz

BEARBEITERIN

DI Christina Morak

Email: christina.morak@ktn.gv.at

Web: www.ktn.gv.at

IMPRESSUM

Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 8 -Umwelt, Energie und Naturschutz, Unterabteilung EN – Energie

9021 Klagenfurt am Wörthersee, Flatschacher Straße 70

Tel.: +43 (0) 50536 - 18815, Fax: +43 (0) 50536 - 18800

E-Mail: abt8.post@ktn.gv.at, Web: www.umwelt.ktn.gv.at



Inhaltsverzeichnis

1	GEMEINDEBESCHREIBUNG	5
1.1	Eckdaten Marktgemeinde Griffen	5
1.2	Allgemeine Beschreibung	5
2	ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG	6
2.1	Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre	6
2.2	Energierrelevante Gemeindestrukturen	7
2.3	Energiebilanzen und Kennzahlen	8
3	E5 IN DER GEMEINDE	12
4	ERGEBNIS DER E5-AUDITIERUNG 2019	13
4.1	Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung	13
4.2	Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder	14
4.3	Energiepolitisches Profil	15
5	STÄRKEN UND POTENTIALE	16
5.1	Was die Marktgemeinde Griffen auszeichnet...	16
5.2	Wo die Marktgemeinde Griffen noch Potentiale hat...	16
5.3	Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung	17
5.4	Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen	18
5.5	Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung	19
5.6	Handlungsfeld 4: Mobilität	20
5.7	Handlungsfeld 5: Interne Organisation	21
5.8	Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation	22
6	ANMERKUNGEN DER E5-KOMMISSION	23
6.1	Unterschriften der Auditverantwortlichen	24

1 Gemeindebeschreibung

1.1 Eckdaten Marktgemeinde Griffen

Bezirk:	Völkermarkt
Bürgermeister:	ÖkR Josef MÜLLER
Größe:	74,86 km ²
Einwohner:	3.466 (Statistik Austria 2018)
Haushalte:	1.382 (Statistik Austria 2016)
Meereshöhe:	484 m
E-mail:	griffen@ktn.gde.at
Internet:	www.griffen.gv.at



1.2 Allgemeine Beschreibung

Der Markt Griffen - 75 km² groß, knapp 3.500 Einwohner - liegt im östlichen Teil des Bundeslandes Kärnten an der A2 und gehört zum Verwaltungsbezirk Völkermarkt. (Völkermarkt 9km, Klagenfurt 35 km, Graz 90km) Seehöhe: von 484m bis knapp unter 2000m. Das Gemeindegebiet umfasst 35 Ortschaften, das Siedlungsgebiet erstreckt sich von den südlichen Ausläufern der Saualpe im Norden über die Talböden im Süden bis zum Griffner/Sankt Pauler Berg- und Hügelland im Südosten. Das Griffner Wahrzeichen ist der Schlossberg. Seit dem Jahre 1999 ist der markante Kalkfelsen im Eigentum der Marktgemeinde Griffen und wurde seit dem Jahre 2000 liebevoll und mit starker Beteiligung der Bevölkerung zum Ausflugsziel ausgebaut. Er ist durch einen großzügig angelegten Wanderweg erschlossen. Seit dem Jahr 2018 verfügt der Griffener Schlossberg über einen der anspruchsvollsten Klettersteige Kärntens und kann somit dem grünen Tourismus in der Gemeinde ein weiteres Angebot bieten.



Abbildung 1: Schlossberg Griffen © Gemeinde Griffen

2 Energiepolitische Kurzbeschreibung

Die Gemeinde sieht sich als „Vorzeiginstitution“, die den Bürgerinnen und Bürgern die Themen Energieeffizienz und Einsatz Erneuerbarer Energien vorlebt – und zum Nachahmen einlädt, berät, unterstützt und wertschätzt. Dies gilt auch für die ansässigen Wirtschaftstreibenden, deren Ziel es sein soll, im Einklang mit der lokalen Energiepolitik der Gemeinde zu agieren.

Die Marktgemeinde Griffen ist im Jahr 2011 dem e5 – Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden beigetreten. Durch die Errichtung der Fernwärme, der PV Anlage am Gemeindeamt und einigen Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung, konnte die Gemeinde im Jahr 2012 bereits mit drei e5 zertifiziert werden – ein sehr guter Einstieg in das Programm!

Die Weiterentwicklung zum 4.e erfolgte kontinuierlich durch den Beitritt zur Klima- und Energiemodellregion Südkärnten, durch die Errichtung weiterer PV Anlagen an Volksschule und ARA, durch die Errichtung von e- Tankstellen und vielem mehr. Die Energiekenndatenerhebung und die Einführung der monatlichen Energiebuchhaltung für alle kommunalen Gebäude brachte einen perfekten Einblick über die energetische Situation in der Gemeinde. Im Jahr 2019 wurde für die Gemeindemitarbeiter ein Elektroauto angeschafft, welches beim Erledigen der täglichen Arbeiten im Ortskern eingesetzt wird (optimierte Müllrunde „neu“).

Ein großer energiepolitischer Schwung erfolgt im Moment, mit dem im Jahr 2017 gestarteten Ortskernbelebungsprozesses. Ein breit angelegtes Konzept, welches großen Schwerpunkt auf Bürgerbeteiligung setzt. Themen wie Leerstand, Objektsanierung, Verkehrskonzept stehen hier im Vordergrund. Bis 2022 soll die Umsetzung der Maßnahmen abgeschlossen sein.

2.1 Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- Energetische Richtlinien im ÖEK
- Energiekenndatenerhebung
- Monatliche Energiebuchhaltung der gemeindeeigenen Gebäude seit 2012, sowie Energiebericht online seit 2014
- Komplettumstellung der Straßenbeleuchtung auf Natriumdampflampen inkl. Teilnachtsabsenkung
- Umstellung der Weihnachtsbeleuchtung auf LED
- Errichtung und Ausbau der Fernwärme – Anschluss der gemeindeeigenen Bauten
- Errichtung von PV Anlagen mit einer Gesamtleistung von 67,95 kWp
- Energieförderungen „Ölkesselfreies Griffen“
- Mitglied der Klima- und Energiemodellregion Südkärnten
- Zusammenarbeit mit Bürgerinitiativen
- Ortskerninitiative
- Starke Einbindung der Bildungseinrichtungen in den e5 – Prozess (jährlicher Tag der Sonne mit allen Schulen und Kindergärten der Gemeinde)
- Ankauf Elektroauto

2.2 Energierrelevante Gemeindestrukturen

Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)	Vorsitzende
Bürgermeister	ÖkR Josef MÜLLER
Energierreferent	Vizebgm. Josef Kanz
e5 – Teamleiter	Vizebgm. Josef Kanz
Ausschuss für Umweltschutz, Land- und Forstwirtschaft	Obmann DI Reinhard Pasterk
Ausschuss für Wasser und Kanalanschluss	Obmann Walter Dreier
Ausschuss für Wege, Land- und Forstwirtschaft	Obmann Manfred Polesnig
Energierrelevante Verwaltungsabteilungen	Leiter
Bauamt	Bernhard Sauerschnig
Umwelt-, Kanal- und Wasserbauamt	Christian Kostenko
Energie- und Wasserversorgung	Versorgung durch:
Elektrizitätsversorgung	KELAG
Wärmeversorgung	GLOCK Ökoenergie
Wasserversorgung	Gemeinde
Gemeindeeigene Bauten	Anzahl:
Gemeindeamt	1
Volksschule	1
Kindergarten	1
Feuerwehren	5
Bauhof	1
Aufbahrungshalle	2
Freibad	1
Veranstaltungsgebäude (Schlossberg Griffen)	1
Gemeindeeigene Anlagen	Anzahl:
Straßenbeleuchtung	333
Gemeindeeigene Fahrzeuge	Anzahl:
Gemeindeeigene Fahrzeuge	8

2.3 Energiebilanzen und Kennzahlen

Energieindikatoren 2018	Einheit	Marktgemeinde Griffen	Durchschnitt Kärnten
HWB Neubau ³⁾	kWh/m ² a	36,64	
HWB Sanierung ³⁾	kWh/m ² a	47,25	
Erneuerbar beheizte BGF ⁴⁾	%	54,91	
Berechnete Energieausweise ³⁾	Anzahl	22	
Installierte Photovoltaik Leistung ¹⁾	kWp/1000 EW	188,21	190,65
Energieberatungen 2018 ²⁾	Anzahl/1000 EW	4,6	3,6

1) Stand April 2018; Quelle: Kärnten Netz, Klimafonds, OeMAG 2) Quelle: net EB 3) Quelle: ZEUS-Energieausweisdatenbank 4) Quelle: AGWR

Wärmeverbrauch der erfassten kommunalen Objekte*

Energieträger	MWh	%
Erneuerbare	354	76
Fossile	86	24
Gesamt	440	100

* Erfassungsgrad: 100%

Stromverbrauch der erfassten kommunalen Objekte und Anlagen*

	MWh	%
Kommunale Gebäude	181	40
Straßenbeleuchtung	113	25
Wasserversorgung, Abwasserentsorgung	156	35
Gesamt	450	100

* Erfassungsgrad: 90%

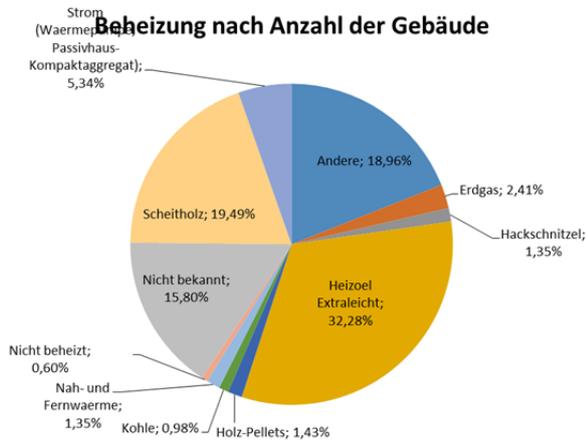
Stromproduktion der erfassten kommunalen Objekte und Anlagen*

	Installierte Leistung (kWp)	Stromproduktion 2018 (MWh)
PV Anlage Gemeindeamt	19,2	19,17
PV Anlage Volksschule	35	29,48
PV Anlage ARA Griffen	15	14,4
Gesamt	69,2	63,05

* Erfassungsgrad: 100%

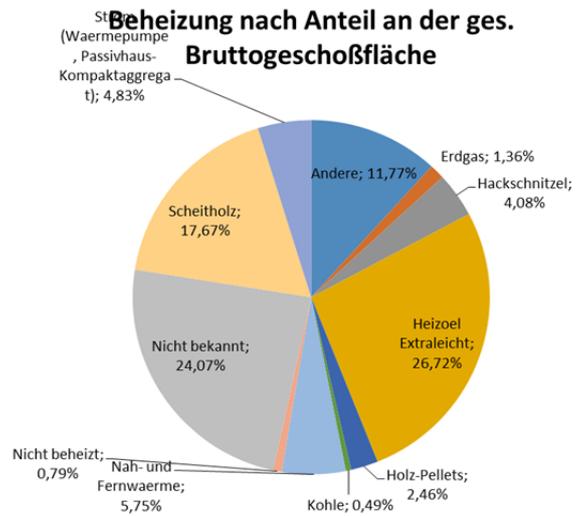
Art der Wärmeversorgung

Beheizung nach Anzahl der Gebäude



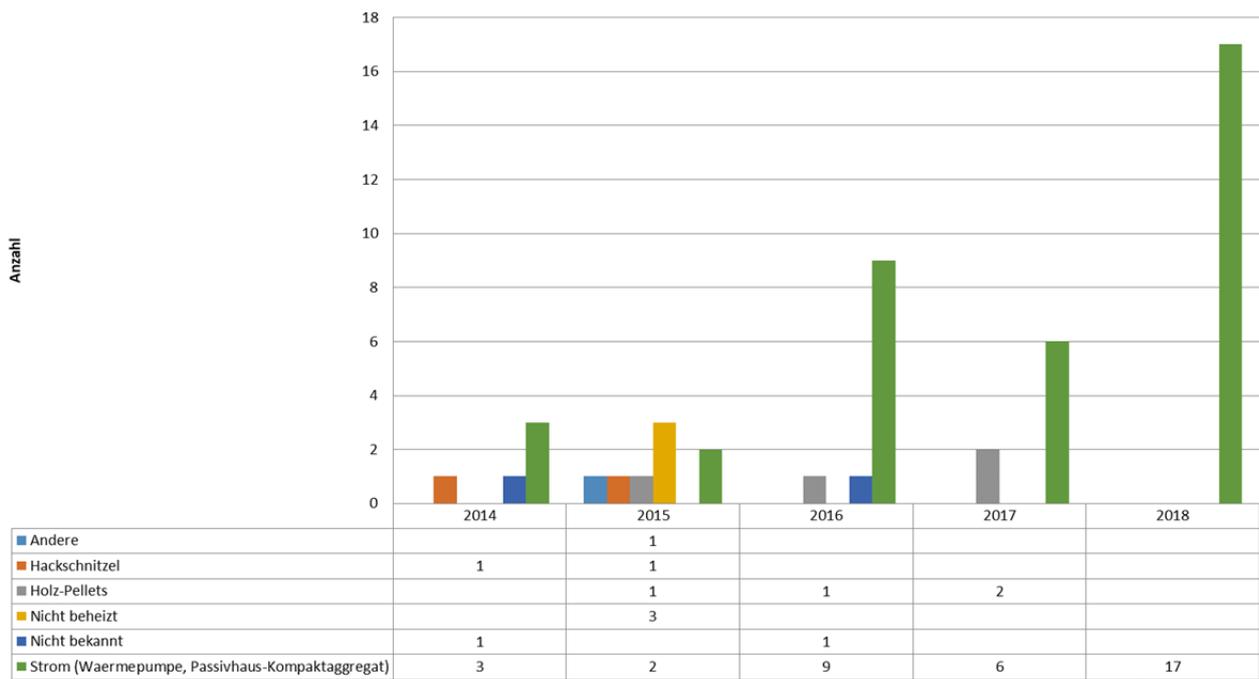
Quelle: AGWR

Beheizung nach Anteil an der ges. Bruttogeschossfläche



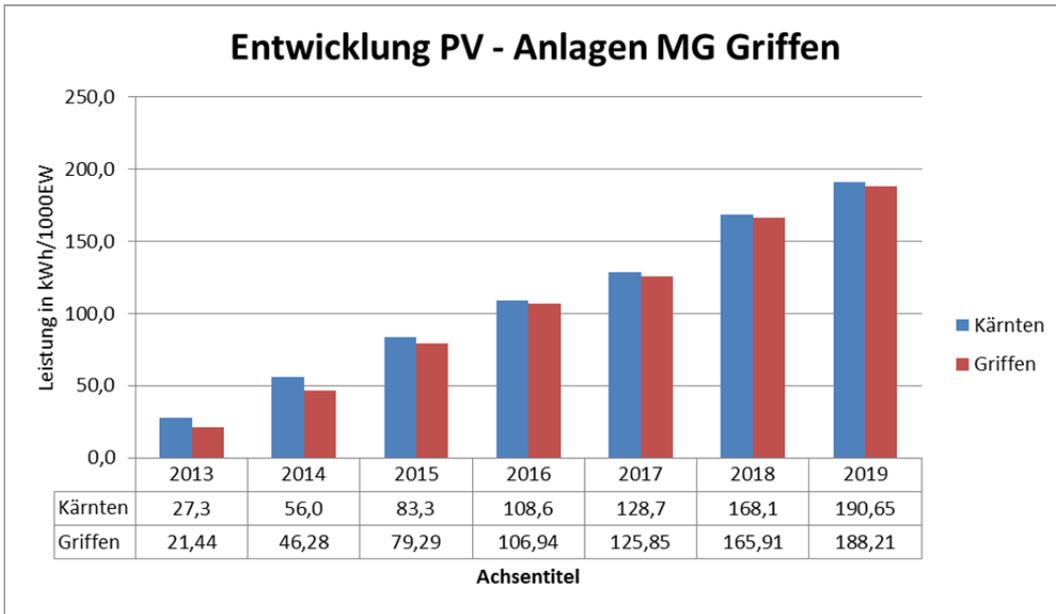
Heizungen im Neubau

Heizungen im Neubau



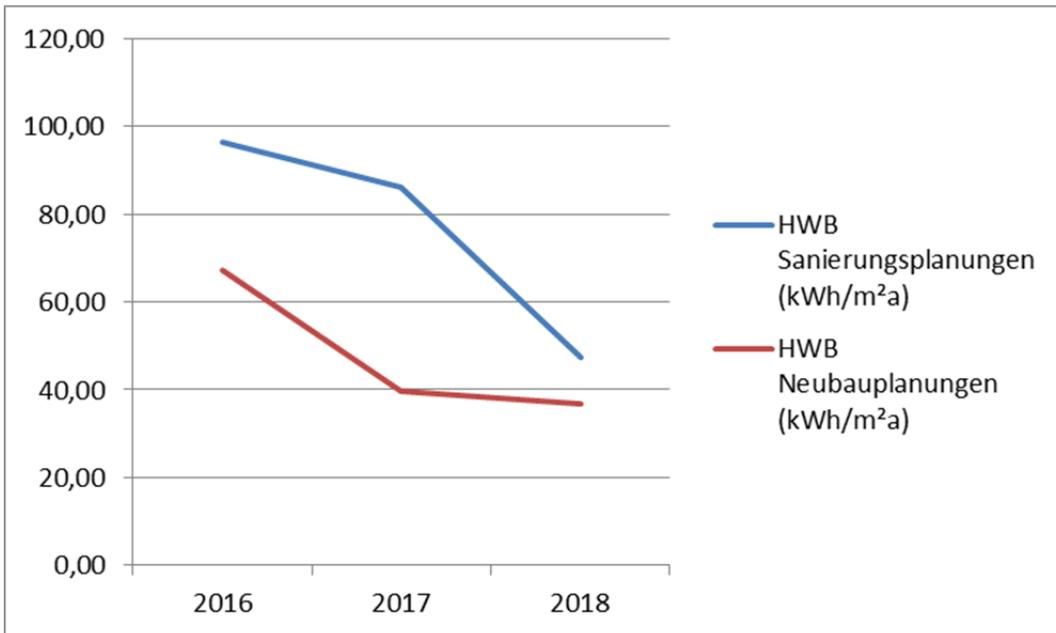
Quelle: AGWR

Photovoltaikanlagen – installierte Leistung und Anzahl Anlagen



Quelle: Kärnten Netz

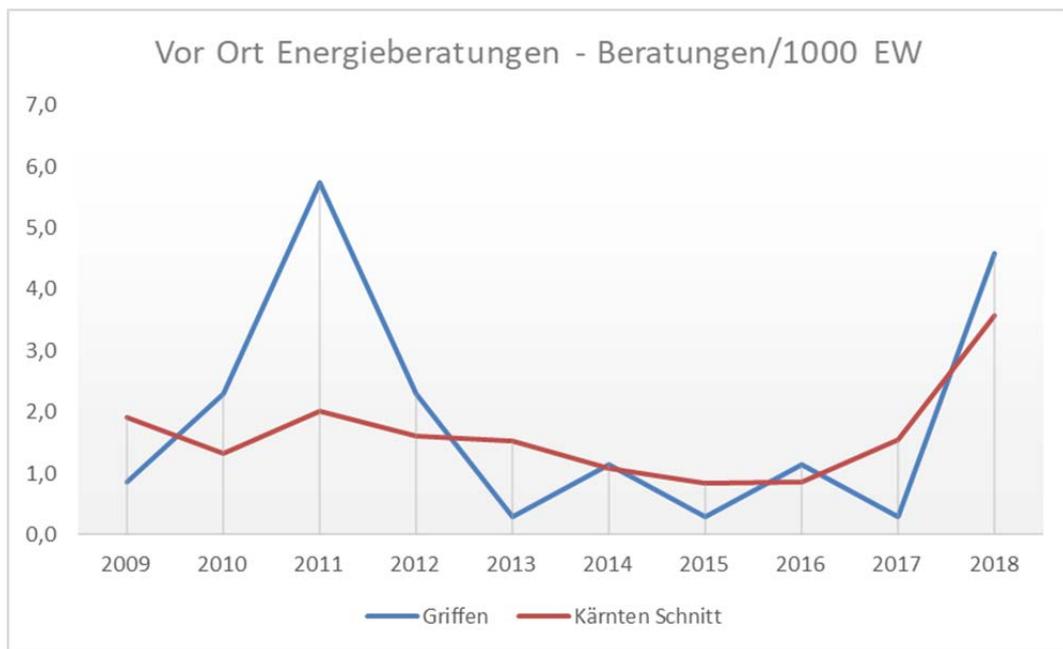
Energieausweise - durchschnittlicher HWB (Ref) bei Sanierungen und Neubau



Gemeinde	HWB Sanierungsplanungen (kWh/m²a)			HWB Neubauplanungen (kWh/m²a)			Anzahl von Energieausweisen		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018
GRIFFEN	96,35	86,12	47,25	67,21	39,75	36,64	28	22	19

Quelle: ZEUS-Datenbank

Energieberatungen pro 1.000EW



Quelle: AKL Abt.8

3 e5 in der Gemeinde

Aufnahme in das e5-Programm: 2011

1. Zertifizierung: **eee** (54%, 2012)
2. Zertifizierung: **eeee** (68,9%, 2015)

e5-Teamleiter: Vizebgm. Josef Kanz

e5-politischer Energiereferent: Vizebgm. Josef Kanz

Energieteam: Vzbgm. Josef Kanz, Felix Kupferschmied, Anna-Maria Abraham, Christian Kostenko, DI Hubert Ramskogler, DI Reinhard Pasterk, Bettina Klösch, Rene Praprotnig, Ing. Erich Tscherno, Mario Klucsarits

e5-Betreuerin: DI Christina Morak

Auditor (national): Lukas Weiss (Energie Tirol)



Abbildung 2: PV Anlage am Dach der Volksschule, gemeinsame Nutzung der gewonnenen Energie in der Schule und in den Sommermonaten im angrenzenden Freibad © Gemeinde Griffen

4 Ergebnis der e5-Auditierung 2019

4.1 Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung

Der e5-Maßnahmenkatalog ist das zentrale Arbeitsinstrument des e5-Programms. Er dient als Hilfsmittel zur Standortbestimmung, als Checkliste für die Planung zukünftiger Aktivitäten und als Maßstab für die externe Kommissionierung und Auszeichnung. Durch die Verwendung des e5-Maßnahmenkatalogs als einheitlicher Maßstab werden die Leistungen der Gemeinden (= der Grad der Umsetzung der möglichen Maßnahmen in einer Gemeinde) vergleichbar gemacht.

Der Katalog besteht aus sechs Handlungsfeldern, in denen die Gemeinde energiepolitisch aktiv werden kann:

- Entwicklungsplanung und Raumordnung
- Kommunale Gebäude und Anlagen
- Energieversorgung und Infrastruktur
- Mobilität
- Struktur und Organisation
- Kommunikation und Koordination

Für jede Maßnahme in den sechs Handlungsfeldern wird zuerst geprüft, ob sie für die zu bewertende Gemeinde von Relevanz ist. Das Prinzip der Bewertung ist es, die Möglichkeiten einer Gemeinde aufzuzeigen und anschließend in Relation dazu den Grad der Umsetzung zu bewerten. Im besten Fall erreicht die Region in der Maßnahme 100%, d.h. sie hat ihre Möglichkeiten in diesen Maßnahmen zu diesem Zeitpunkt vollständig ausgeschöpft.

Anmerkung zu den möglichen Punkten:

Aufgrund der Einschränkung von Handlungsmöglichkeiten einer Gemeinde im Bereich der Energieversorgung kann die theoretisch erreichbare Punktezahl in der Höhe von 500 Punkten in den meisten Fällen nicht erreicht werden. Weiters wurden aufgrund der Einwohnerzahl in einigen Bereichen Abwertungen vorgenommen. Der Umsetzungsgrad bezieht sich daher auf die Anzahl der möglichen Punkte.

Mögliche Punkte	405,6
Erreichte Punkte	284,4
Umsetzungsgrad	70,1 %
Auszeichnung	eeee

4.2 Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	80,0	62,0	42,1	67,8
1.1	Konzepte und Strategien	32,0	28,0	21,7	77,5
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung für Energie & Klima	20,0	16,0	12,8	80,0
1.3	Verpflichtung von Grundeigentümern	20,0	17,0	6,7	39,1
1.4	Baubewilligung, Baukontrolle	8,0	1,0	0,9	90,0
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	78,0	78,0	61,1	78,4
2.1	Energie- und Wassermanagement	28,0	28,0	21,5	76,8
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	29,8	74,6
2.3	Besondere Massnahmen	10,0	10,0	9,8	98,0
3	Versorgung, Entsorgung	104,0	49,6	35,1	70,7
3.1	Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	0,0	0,0	0,0
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformationen	18,0	0,0	0,0	0,0
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	34,0	28,0	19,3	68,9
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	12,0	5,6	3,9	69,6
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	12,0	9,0	74,6
3.6	Energie aus Abfall	12,0	4,0	2,9	72,5
4	Mobilität	94,0	77,0	46,0	59,7
4.1	Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	8,0	7,0	4,0	57,1
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	24,0	18,0	11,0	61,1
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26,0	26,0	16,2	62,3
4.4	Öffentlicher Verkehr	22,0	12,0	7,0	58,3
4.5	Mobilitätsmarketing	14,0	14,0	7,8	55,7
5	Interne Organisation	44,0	41,0	37,3	90,9
5.1	Interne Strukturen	12,0	10,0	10,0	100,0
5.2	Interne Prozesse	24,0	23,0	19,3	83,7
5.3	Finanzen	8,0	8,0	8,0	100,0
6	Kommunikation, Kooperation	100,0	98,0	62,9	64,2
6.1	Kommunikation	8,0	8,0	6,4	80,0
6.2	Kooperation und Kommunikation mit Behörden	20,0	18,0	13,6	75,6
6.3	Koop. und Komm. mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	28,0	28,0	15,0	53,6
6.4	Koop. und Komm. mit Einwohnern und lok. Multiplikatoren	20,0	20,0	17,2	86,0
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	24,0	24,0	10,7	44,6
GESAMTSUMME		500,0	405,6	284,4	70,1%

4.3 Energiepolitisches Profil

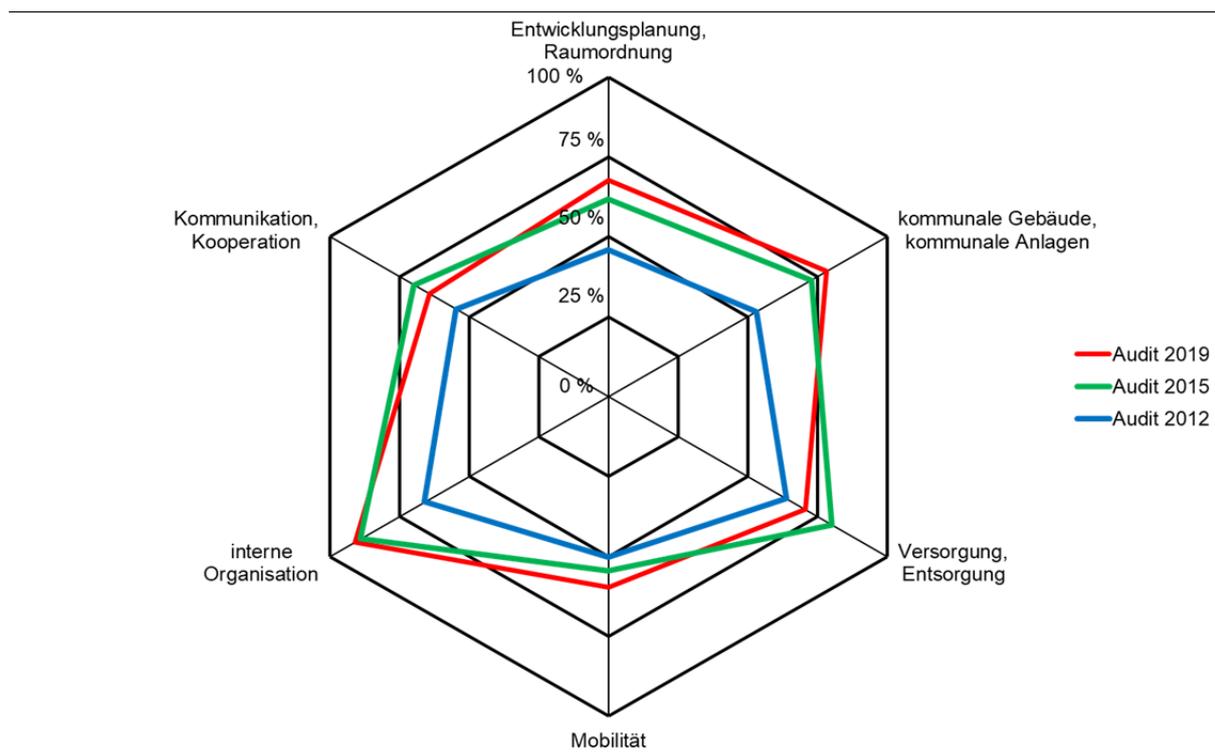


Abbildung 2: Grafische Darstellung des Umsetzungsgrades - Audit 2019 gegenüber Audit 2015 und 2012

Im energiepolitischen Profil der Gemeinde Griffen im Vergleich der drei Audits zeigt sich deutlich eine Stärke im Bereich der internen Organisation. Interne Strukturen, Prozesse und Finanzen sind in der Gemeinde bestmöglich abgedeckt. Eine weitere Stärke zeigt sich im HF 2 „kommunale Gebäude und Anlagen“. Eine Versorgung der Gebäude mit erneuerbarer Wärme ist der Gemeinde ein großes Anliegen, einhergehend mit einer monatlichen Energiebuchhaltung und einem jährlichen Energieberichtssystem (EBO). Eine starke Entwicklung zeigt das Handlungsfeld 1 (Entwicklungsplanung und Raumordnung). Dies ist sicherlich auf die mehrjährige Ausrichtung der Planung im Rahmen des Ortskernentwicklungsprozesses zurückzuführen, welche sich in vielen Teilbereichen widerspiegelt.

Insgesamt ergab das Audit ein recht ausgeglichenes energiepolitisches Profil mit einer ausgeprägten Stärke im Bereich der internen Organisation und zeigt eine deutliche Weiterentwicklung der Gemeinde in allen Bereichen.

Der Rückgang im Handlungsfeld Ver- und Entsorgung ist durch eine Nachschärfung der Bewertung erklärbar.

5 Stärken und Potentiale

5.1 Was die Marktgemeinde Griffen auszeichnet...

- Erarbeitung energetischer Richtlinien im Örtlichen Entwicklungskonzept.
- Monatliche Energiebuchhaltung für alle kommunalen Gebäude und Anlagen seit 2012, sowie Energiebuchhaltung mit Erstellung eines Energieberichtes (EBO) seit 2014
- Umstellung der Gemeindegebäude auf Erneuerbare Energie
- Errichtung des Nahwärmenetzes, neuer Betreiber GLOCK Ökoenergie seit Herbst 2018
- Konzept zur Ortskernbelebung
- Komplettumstellung der Straßenbeleuchtung auf Natriumdampf und LED (auch die Weihnachtsbeleuchtung), Teilnachtsabsenkung
- Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Energie, Umwelt, Mobilität
- Beschaffung punktuell mit nachhaltigen Kriterien
- Errichtung mehrerer gemeindeeigener PV-Anlagen (Gemeindeamt, Volksschule, ARA).
- Start des Projekts „Ölkesselfreies Griffen“ im Herbst 2018
- Gute Kommunikation zwischen e5-Team, Verwaltung, Politik und Bevölkerung.
- Teilnahme der e5-Gemeinde Griffen an der Klima- und Energiemodellregion Südkärnten.
- Kooperationen mit Schulen und Klimabündnis
- Kompetente Energie- und Klimaberatung im Bauverfahren, sowie vierteljährliche kostenlose Energieberatung am Bauamt
- Starke Kooperation mit den ortsansässigen Unternehmen, Wirtschaftstreibenden, Vereinen, sowie mit Gemeinden und Regionen

5.2 Wo die Marktgemeinde Griffen noch Potentiale hat...

- Überarbeitung des Leitbildes und Energiekonzeptes mit konkreten Maßnahmen und Zuständigkeiten, im Zuge des Projekts „Ölkesselfreies Griffen“. Dabei sollen die Energiekenndaten evaluiert und eine neue Bilanz erstellt werden.
- Errichtung hochqualitativer Fahrradabstellanlagen und einer Servicestation für Fahrräder
- Erhöhung der Eigenstromversorgung der öffentlichen Gebäude mit Photovoltaik (ev. mit Bürgerbeteiligung), sowie Steigerung des Anteils erneuerbarer Stromproduktion auf Gemeindegebiet (z.B. PV weiter vorantreiben)
- Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Erhöhung des Trennanteiles
- Stete Erhöhung des Anschlussgrades an die Nahwärmenetze
- Verkehrsberuhigungsmaßnahmen an Hauptachsen
- Verstärkte Zusammenarbeit und Kooperationsprojekte mit dem sozialen Wohnbau, Heimen, Forschungseinrichtungen, Wirtschaft und der Forst- und Landwirtschaft
- Regelmäßige Aktionen und Veranstaltungen zur Motivation und Einbindung der BürgerInnen

5.3 Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
1.1	Konzepte und Strategien	32,0	28,0	21,7	77,5
1.1.1	Klimastrategie auf Gemeindeebene, Energieperspektive	6,0	6,0	6,0	100,0
1.1.2	Energie- und Klimaschutzkonzept	6,0	6,0	5,1	85,0
1.1.3	Bilanz, Indikatorensysteme	10,0	10,0	7,0	70,0
1.1.4	Auswertung der Folgen des Klimawandels	6,0	4,0	1,8	45,0
1.1.5	Abfallkonzept	4,0	2,0	1,8	90,0
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung für Energie & Klima	20,0	16,0	12,8	80,0
1.2.1	Kommunale Energieplanung	10,0	8,0	7,2	90,0
1.2.2	Mobilität und Verkehrsplanung	10,0	8,0	5,6	70,0
1.3	Verpflichtung von Grundeigentümern	20,0	17,0	6,7	39,1
1.3.1	Grundeigentümerverbindliche Instrumente	10,0	7,0	3,2	45,0
1.3.2	Innovative und nachhaltige städt. und ländl. Entwicklung	10,0	10,0	3,5	35,0
1.4	Baubewilligung, Baukontrolle	8,0	1,0	0,9	90,0
1.4.1	Baubewilligungs- & Baukontrollverfahren	8,0	1,0	0,9	90,0
SUMME		80,0	62,0	42,1	67,8

Stärken:

- Energieleitbild bzw. Energiekonzept mit qualifizierten und quantifizierten energie- und klimapolitischen Zielsetzungen
- Planungen Mobilität, Radverkehr, Leitsystem und Leerstandsbekämpfung im Rahmen des Ortskernbelebungsprozesses
- Erhebung der Bilanzen und Indikatoren mit plakativer Entwicklungsansicht
- Energieberatungsinformationen im Gemeindeamt

Potentiale:

- Überarbeitung des Leitbildes und Energiekonzeptes mit konkreten Maßnahmen und Zuständigkeiten, im Zuge des Projekts „Ölkesselfreies Griffen“. Dabei sollen die Energiekennndaten evaluiert und eine neue Bilanz erstellt werden.
- Verankerung einer Energie- Mobilitätsberatung im Bauverfahren
- Nutzung von gesetzlichen Möglichkeiten zur Verankerung von energieeffizienten Gebäuden bzw. Mobilitätsmaßnahmen (z.B. im Rahmen von privatrechtlichen Vereinbarungen, Bebauungsplan usw.)
- Abschätzung der Klimawandelfolgen für die Gemeinde

5.4 Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
2.1	Energie- und Wassermanagement	28,0	28,0	21,5	76,8
2.1.1	Standards für den Bau und Betrieb von öff. Gebäuden	6,0	6,0	5,4	90,0
2.1.2	Bestandsaufnahme, Analyse	12,0	12,0	10,2	85,0
2.1.3	Sanierungskonzept	6,0	6,0	3,9	65,0
2.1.4	Beispielhafte Bauvorhaben, Sanierungsmaßnahmen	4,0	4,0	2,0	50,0
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	29,8	74,6
2.2.1	Erneuerbare Energie Wärme	8,0	8,0	8,0	100,0
2.2.2	Erneuerbare Energie Elektrizität	8,0	8,0	2,9	36,0
2.2.3	Energieeffizienz Wärme	8,0	8,0	6,6	82,0
2.2.4	Energieeffizienz Elektrizität	8,0	8,0	5,8	73,0
2.2.5	CO ₂ -/ Treibhausgasemissionen	8,0	8,0	6,6	82,0
2.3	Besondere Massnahmen	10,0	10,0	9,8	98,0
2.3.1	Strassenbeleuchtung	6,0	6,0	6,0	100,0
2.3.2	Effizienz Wasser	4,0	4,0	3,8	95,0
SUMME		78,0	78,0	61,1	78,4

Stärken:

- Richtlinien für Bau und Betrieb kommunaler Gebäude und Anlagen
- Einführung einer monatlichen Energiebuchhaltung für Strom, Wärme und Wasser, standardisiertes jährliches Berichtswesen (Energiebericht online)
- Umstellung der Gemeindegebäude auf Erneuerbare Energie
- Umstellung der Straßenbeleuchtung auf energieeffiziente Leuchtmittel

Potentiale:

- Erstellung eines Sanierungskonzepts für kommunale Gebäude die einen überdurchschnittlichen Verbrauch bei Strom, Wärme und Wasser aufweisen
- Eigenstromversorgung der öffentlichen Gebäude mit Photovoltaik (ev. mit Bürgerbeteiligung)
- Schaffung eines Leuchtturmprojektes mit vorbildlichem Charakter

5.5 Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	%
3.1 Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	0,0	0,0	0,0
3.1.1 Firmenstrategie der Energieversorger	6,0	0,0	0,0	0,0
3.1.2 Finanzierung von Energieeffizienz und EE	4,0	0,0	0,0	0,0
3.2 Produkte, Tarife, Kundeninformationen	18,0	0,0	0,0	0,0
3.2.1 Produkte- und Dienstleistungspalette	6,0	0,0	0,0	0,0
3.2.2 Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen	8,0	0,0	0,0	0,0
3.2.3 Beeinflussung Kundenverhalten, Verbrauch	4,0	0,0	0,0	0,0
3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	34,0	28,0	19,3	68,9
3.3.1 Betriebliche Abwärme	6,0	2,0	2,0	100,0
3.3.2 Wärme und Kälte aus EE auf Gemeindegebiet	10,0	10,0	10,0	100,0
3.3.3 Stromerzeugung aus EE auf Gemeindegebiet	8,0	6,0	4,8	80,0
3.3.4 WKK und Abwärme/Kälte aus Stromprod. auf Gem.	10,0	10,0	2,5	25,0
3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung	12,0	5,6	3,9	69,6
3.4.1 Analyse und Stand Energieeffizienz der Wasserversorgung	6,0	1,6	0,8	50,0
3.4.2 Effizienter Wasserverbrauch	2,0	2,0	1,9	95,0
3.4.3 Grünflächenmanagement	4,0	2,0	1,2	60,0
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	12,0	9,0	74,6
3.5.1 Analyse und Stand Energieeffizienz Abwasserreinigung	6,0	6,0	4,2	70,0
3.5.2 Externe Abwärmenutzung	4,0	1,0	1,0	100,0
3.5.3 Klärgasnutzung	4,0	2,0	1,2	60,0
3.5.4 Regenwasserbewirtschaftung	4,0	3,0	2,6	85,0
3.6 Energie aus Abfall	12,0	4,0	2,9	72,5
3.6.1 Energetische Nutzung von Abfällen	8,0	2,0	1,8	90,0
3.6.2 Energetische Nutzung von Bioabfällen	4,0	2,0	1,1	55,0
SUMMEN	104,0	49,6	35,1	70,7

Stärken:

- Ausbau des Nahwärmenetzes auf Gemeindegebiet
- Abfallkonzept vorhanden, gute Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde und des Abfallwirtschaftsverbandes
- Errichtung mehrerer Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Bauten.

Potentiale:

- Tausch der Pumpe an der Pumpstation Kaunz (sehr schlechter Kennwert der Pumpe)
- Maßnahmen zur Förderung der Eigenkompostierung bzw. Sammlung von Biomüll
- Stete Erhöhung des Anschlussgrades an die Nahwärme
- Steigerung des Anteils erneuerbarer Stromproduktion auf Gemeindegebiet (z.B. PV weiter vorantreiben)

5.6 Handlungsfeld 4: Mobilität

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
4.1	Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	8,0	7,0	4,0	57,1
4.1.1	Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	4,0	4,0	1,6	40,0
4.1.2	Fahrzeugflotte der Verwaltung	4,0	3,0	2,4	80,0
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	24,0	18,0	11,0	61,1
4.2.1	Bewirtschaftung Parkplätze	8,0	2,0	0,6	30,0
4.2.2	Hauptachsen	6,0	6,0	2,4	40,0
4.2.3	Temporeduktion und Erhöhung der Attraktivität öff. Plätze	10,0	10,0	8,0	80,0
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26,0	26,0	16,2	62,3
4.3.1	Fusswegnetz, Beschilderung	10,0	10,0	7,0	70,0
4.3.2	Radwegnetz, Beschilderung	10,0	10,0	5,0	50,0
4.3.3	Fahrrad Abstellanlagen	6,0	6,0	4,2	70,0
4.4	Öffentlicher Verkehr	22,0	12,0	7,0	58,3
4.4.1	Qualität des ÖV-Angebots	10,0	2,0	1,4	70,0
4.4.2	Vortritt für ÖV	4,0	2,0	0,8	40,0
4.4.3	Kombinierte Mobilität	8,0	8,0	4,8	60,0
4.5	Mobilitätsmarketing	14,0	14,0	7,8	55,7
4.5.1	Mobilitätsmarketing in der Gemeinde	8,0	8,0	6,0	75,0
4.5.2	Beispielhafte Mobilitätsstandards	6,0	6,0	1,8	30,0
SUMMEN		94,0	77,0	46,0	59,7

Stärken:

- Anschaffung eines e-Autos
- Tempo-30-Zonen im gesamten Gemeindegebiet (bis auf B70)
- flächendeckende Verkehrsberuhigung (Kreisverkehr, Torwirkung, Strassenverengung)
- Mitglied des Mobilitätsbüros Südkärnten (durch die KEM Südkärnten)
- Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Mobilität

Potentiale:

- Verkehrsberuhigungsmaßnahmen an Hauptachsen (Kirchplatz/Ortskernbelebung)
- Weitere Ausweitung der Infrastruktur für Radfahrer (Stärkung des Alltagsradverkehrs) und Fußgänger
- Prüfung der Möglichkeiten zur Bevorrangung des öffentlichen Verkehrs
- Ausbau der Radinfrastruktur (Fahrradabstellanlagen, Servicestationen)
- Ausbau kombinierter Mobilitätsangebote (P&R, P&D, Fahrradverleihstationen, ...)

5.7 Handlungsfeld 5: Interne Organisation

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
5.1	Interne Strukturen	12,0	10,0	10,0	100,0
5.1.1	Personalressourcen, Organisation	8,0	6,0	6,0	100,0
5.1.2	Gremium	4,0	4,0	4,0	100,0
5.2	Interne Prozesse	24,0	23,0	19,3	83,7
5.2.1	Einbezug des Personals	2,0	1,0	0,6	55,0
5.2.2	Erfolgskontrolle und jährliche Planung	10,0	10,0	10,0	100,0
5.2.3	Weiterbildung	6,0	6,0	5,7	95,0
5.2.5	Beschaffungswesen	6,0	6,0	3,0	50,0
5.3	Finanzen	8,0	8,0	8,0	100,0
5.3.1	Budget für energiepolitische Gemeindegemeinschaften	8,0	8,0	8,0	100,0
SUMMEN		44,0	41,0	37,3	90,9

Stärken:

- Personelle Strukturen aufgebaut
- Bereitstellung eines entsprechenden Budgets für Energiesparmaßnahmen und Klima/Umweltschutzaktivitäten
- Beschaffung punktuell mit nachhaltigen Kriterien

Potentiale:

- Regelung der Verantwortlichkeiten in der Gemeindeverwaltung
- Teilnahme an den Weiterbildungsveranstaltungen und Erfahrungsaustauschtreffen im Rahmen von e5
- nachhaltiges Beschaffungswesen (Beschaffungsrichtlinien) und Umsetzungen in den Abteilungen
- Anreizsystem für Eigeninitiative von MitarbeiterInnen
- Jährliche Berichtslegung vor Gemeindegremien

5.8 Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
6.1	Kommunikation	8,0	8,0	6,4	80,0
6.1.1	Kommunikations- und Kooperationskonzept	4,0	4,0	4,0	100,0
6.1.2	Vorbildwirkung, Corporate Identity	4,0	4,0	2,4	60,0
6.2	Kooperation und Kommunikation mit Behörden	20,0	18,0	13,6	75,6
6.2.1	Institutionen im sozialen Wohnbau	6,0	4,0	3,6	90,0
6.2.2	Andere Gemeinden und Regionen	6,0	6,0	6,0	100,0
6.2.3	Regionale, nationale Behörden	2,0	2,0	0,0	0,0
6.2.4	Universitäten, Forschung	2,0	2,0	0,0	0,0
6.2.5	Schulen, Kindergärten	4,0	4,0	4,0	100,0
6.3	Koop. und Komm. mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	28,0	28,0	15,0	53,6
6.3.1	Energieeffizienzprogramme Industrie, Gewerbe	10,0	10,0	7,0	70,0
6.3.2	Professionelle Investoren und Hausbesitzer	6,0	6,0	2,4	40,0
6.3.3	Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	8,0	8,0	2,4	30,0
6.3.4	Forst- und Landwirtschaft	4,0	4,0	3,2	80,0
6.4	Koop. und Komm. mit Einwohnern und lok. Multiplik.	20,0	20,0	17,2	86,0
6.4.1	Arbeitsgruppen, Partizipation	6,0	6,0	4,2	70,0
6.4.2	Konsumenten, Mieter	10,0	10,0	10,0	100,0
6.4.3	Multiplikatoren	4,0	4,0	3,0	75,0
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	24,0	24,0	10,7	44,6
6.5.1	Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie	10,0	10,0	6,5	65,0
6.5.2	Leuchtturmprojekt	4,0	4,0	2,2	55,0
6.5.3	Förderungen und Anreize	10,0	10,0	2,0	20,0
SUMMEN		100,0	98,0	62,9	64,2

Stärken:

- Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen zu den Themenbereichen Mobilität, Energie und Klimaschutz
- Stark ausgeprägte Kooperation mit Gemeinden und Regionen, mit den ortsansässigen Bildungseinrichtungen, mit Land – und Forstwirtschaft, sowie mit lokalen Multiplikatoren und der Bevölkerung
- Richtlinien zur Förderaktion „Ölkesselfreies Griffen“

Potentiale:

- Verstärkte Zusammenarbeit und Kooperationsprojekte mit Forschungseinrichtungen, der lokalen Wirtschaft sowie Investoren und Hausbesitzer
- Regelmäßige Stellungnahmen zu energiepolitischen Themen
- Umsetzung des Leuchtturmprojektes „Ortskernbelebung“
- Weiterführung der Aktion „Ölkesselfreies Griffen“

6 Anmerkungen der e5-Kommission

Der Marktgemeinde Griffen kann zur Re- Zertifizierung des 4.e's gratuliert werden. Diese zeigt deutlich, dass eine Weiterentwicklung im Bereich Energieeffizienz, Umwelt- und Naturschutz ein immens umfassendes Thema ist und dass der Weg zum 5.e ein durchaus tatkräftiger sein muss.

Der e5-Prozess in der Marktgemeinde Griffen zeichnet sich durch ein enorm engagiertes e5 – Team aus. Die Bewusstseinsbildung – speziell im Bereich der Bildungseinrichtungen in der Gemeinde – hat einen hohen Stellenwert und zeigt sich in den jährlichen Schwerpunktthemen, welche gemeinsam mit den Schulen und dem e5 – Team ausgearbeitet und als Höhepunkt im Rahmen des Tages der Sonne präsentiert werden.

Zu den kommunalen energetischen best practice Beispielen zählen in der Marktgemeinde Griffen die monatliche Energiebuchhaltung, die Komplettumstellung der öffentlichen Beleuchtung, die vorbildlichen Kooperationen mit Gemeinden, Wirtschaftstreibenden, Behörden und Vereinen und der Anschluss fast aller gemeindeeigenen Bauten an die Fernwärme, welche seit Herbst 2018 von der GLOCK Ökoenergie betrieben wird. Kontinuierlich wird die Stromproduktion gesteigert. Das Angebot an Energieberatung am Gemeindeamt kann als vorbildlich betrachtet werden. Als mutigen Schritt ist der Prozess der Ortskernbelebung zu werten, der einen starken Focus auf Bürgerbeteiligung legt und viele energetische Fragestellungen inkludiert. Es wird spannend was bei der Umsetzung erreicht werden kann.

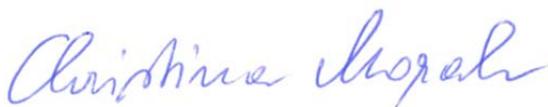
Die Kommission empfiehlt der Gemeinde, Maßnahmen zur klaren Positionierung als energieeffiziente Gemeinde zu setzen. Dazu sind zum einen Diskussionen zur Positionierung zu führen, andererseits geeignete Maßnahmen zur Kommunikation auszuarbeiten. Nicht zuletzt kann die Gemeinde durch die Umsetzung eines Leuchtturmprojekts (z.B. mustergültiges Gebäude, vorbildliches Projekt mit einem Gewerbebetrieb, außerordentliches Mobilitätsprojekt etc.) ihre Rolle als vorbildhafte Energieeffizienz-Gemeinde nach Außen hervorheben. Ebenso ist im Zuge des Projekts „Ölkesselfreies Griffen“ eine Überarbeitung der Energieleitlinien mit klaren quantitativen und qualitativen Zielsetzungen, sowie konkreten Maßnahmen und Zuständigkeiten anzustreben. Dabei sollen die Energiekenndaten evaluiert und eine neue Bilanz erstellt werden.

Zuletzt stellt die Kommission klar, dass alle Maßnahmen idealerweise in einem Planungsdokument mit Zielvorgaben, Umsetzungszeitraum und Verantwortlichkeiten dargestellt werden sollten.

6.1 Unterschriften der Auditverantwortlichen



Lukas Weiss, MSc, nationaler Auditor
Energie Tirol



DI Christina Morak, Projektkoordinatorin
Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 8

Impressum:

Herausgeber:
Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 8 - Umwelt, Energie und Naturschutz
Flatschacherstraße 70, 9020 Klagenfurt am Wörthersee